

**Niederschrift über die Veranstaltung "Runder Tisch" mit dem Thema Entwicklung
des ländlichen Raumes in Osterröfeld am 21.01.2013 um 19:30 Uhr in der
Amtsverwaltung in Osterröfeld**

Teilnehmer: 17 Personen gemäß Anwesenheitsliste

Der Bürgermeister Bernd Sienknecht eröffnet die Gesprächsrunde und begrüßt die Anwesenden.

Zur Ansiedelung der Fa. Bögl in der Albert-Betz-Straße berichtet er, dass der Baubeginn voraussichtlich in diesem Jahr vorgesehen ist.

Er informiert die Anwesenden über die von der Fa. Tennet vorgesehenen notwendigen Baumaßnahmen an den Stromleitungen. Sie beinhalten die Ertüchtigung mehrerer 220 kV Doppelleitungen auf 380 kV. Im Endausbau hat die 380kV-Schaltanlage sämtliche Verbindungen der 220kV-Anlage übernommen, so dass diese Schaltanlage zurück gebaut werden kann.

Weiter berichtet der Bürgermeister, dass die Deutsche Bahn die Sanierung der Viadukte beabsichtigt.

Die Anwesenden erhalten die Information, dass die Gemeinde Osterröfeld bei Bedarf gesammelt die Anträge auf Verbreiterung der Koppelzufahrten bei der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) stellen könnte.

Vorher müsse von den Betroffenen der Umfang festgestellt werden. Für den Antrag ist es erforderlich, dass die jeweilige Koppelzufahrt in einem Plan mit Angabe der Flur und Flurstücksbezeichnung dargestellt wird. Die Koppelzufahrt darf eine maximale Breite von 10 m nicht überschreiten. Der Ausgleichsbedarf (1 zu 1,5) muss festgestellt und die weitere Abwicklung hinsichtlich Bauausführung und Kostenteilung noch festgelegt werden.

Zum Thema Wildgänse auf den Moor- und den angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Grünflächen wird festgestellt, dass keine genauen Angaben über die Anzahl der Tiere vorliegen. Tatsächlich sind die Bestände in anderen Regionen noch wesentlich größer, eine Lösung der Problematik erscheint überregional sinnvoll. Eine Entschärfung der Situation würden u. a. Ausweichflächen schaffen, auf denen die Tiere ausreichend Futter und Ruheplätze finden. Der Bürgermeister regt an, zum Thema Wildgänse ein Gespräch mit Vertretern des Bauernverbandes, der Landwirtschaftskammer und der UNB zu führen.

Zum Grünlandumbruchsverbot wird festgestellt, dass es zzt. noch keine gesetzlichen Regelungen geben soll, diese aber in der Zukunft zu erwarten sind.

Die Jagdpacht für Mooreigentümer ist aufgrund der geringen Höhe (0,50 €/ ha im Jahr) nicht mehr ausgezahlt worden, angesammelte Beträge werden evtl. für Flurschäden verwendet.

Herr Dr. Brehm vom UKLSH berichtet den Anwesenden über die Entwicklung der Tier- und Pflanzenwelt im Wilden Moor innerhalb der letzten Jahre.

Zur Oberflächenwasserführung im Bereich des 1. Moordamms wird erklärt, dass über die maximale Pegelhöhe der Anstauung der Moorflächen noch zwischen den Grundstückseigentümern, der Gemeinde, dem UKLSH und der Unteren Naturschutzbehörde eine Abstimmung notwendig ist.

Bei der in den nächsten Jahren notwendigen Sanierung einzelner Wirtschaftswege muss noch eine Prioritätenliste erstellt werden.

Ende der Veranstaltung 21:00 Uhr

gez. Sienknecht
(Sienknecht)
Bürgermeister

gez. Nadolny
(Nadolny)
Protokollführer